

- A. museorum* L. Gemein auf Doldenblüthen. —
A. claviger Erichs. Wie der Vorige, im Frühling. —

Byrrhidae.

- Syncalypta spinosa* Rossi. Czernowitz; an sandigen Stellen und an Mauern; gemein. —
Byrrhus pilula L. Ueberall gemein, in Gärten etc., bis in den Herbst. —
B. pustulatus Forster (*dorsalis* F.). Czernowitz; auf der Spitze des Cecinaberges unter Steinen an tiefsandigen, dürren Stellen. —
Cytilus varius F. Ueberall häufig auf Rasenplätzen und an Mauern. —
Pedilophorus nitens Panz. Gemein auf dürren Grasplätzen und an Mauern. besonders im Frühling. —
P. aeneus F. Czernowitz; viel seltener als der Vorige an eben denselben Stellen. —
Simplocaria semistriata F. Czernowitz, Crasna; häufig an Gartenmauern; bis in den October. —

(Fortsetzung folgt.)

Unter dem Titel

„Ersatzpaar bei den Termiten“

veröffentlicht Herr Professor Battista Grassi in Catania im Zoologischen Anzeiger von Carus, 11. Jahrg., No. 271, 6. Febr. 1888, Seite 63—64 neue Beobachtungen an Termiten, welche mit den im vorigen Jahrgange dieser Zeitschrift erschienenen Artikeln der Herren Dr. Dr. Jhering und Fritz Müller über Termiten (Seite 1, 177 u. 179) in Beziehung stehen und daher hier mitgeteilt sein mögen:

„In einer Note, welche in diesen Tagen in den Acten „der Akademie dei Lincei in Rom erscheint, bewiese ich „(gegen Jhering) die Richtigkeit der scharfsinnigen Fritz „Müller’schen Hypothese von dem „Ersatzpaar“ in ver- „waisten Termitennestern und zwar auf Grund folgender „Argumente:

„1) In Widerspruch mit der Behauptung von Lespès „und im Einklang mit der Meinung von Fritz Müller be- „kommen die sogenannten „nymphes de la deuxième forme“ „nie Flügel und sterben gewöhnlich vor Ende September.

„2) In einem verwaisten Nest von *Calotermes flavicollis* „fand ich ein Ersatzweibchen mit vielen Eiern in verschie-

„denen Entwicklungsstadien; ob auch ein Ersatzmännchen „dasselbst existirte, weiss ich nicht.

„3) Im Februar d. J. beraubte ich sieben, in Feigen- „bäumen hausenden *Calotermes*-Staaten ihres Königspaares; „vor einigen Tagen untersuchte ich diese Nester, und fand „in fünf derselben ein Ersatzpaar, im sechsten konnte ich „nur ein Ersatzweibchen und im siebenten nur ein Ersatz- „männchen vorfinden. In den ersten sechs Nestern befanden „sich auch Eierhäufchen und junge Larven. Diese Ersatz- „paare haben fast das Aussehen von *Calotermes*-Larven, „ohne jedoch irgend eine Spur von Flügeln zu haben, auch „sind sie grösser, haben einen viel dickeren Bauch, besonders „die Weibchen, ihre Farbe ist weit dunkler, und sie be- „sitzen pigmentirte Netzaugen (24. October 1887).

„Ich kann hinzufügen, in einem Neste von *Calotermes*, „welches ich im April d. J. nur seiner Königin beraubte, „den König mit einem Ersatzweibchen nebst vielen Eiern „gefunden zu haben (30. November 1887).“

Kleinere Mittheilungen.

G. von Horváth hat gefunden, dass die kleinen perlgrauen Kugeln und grösseren Tropfen in den Blattlausgallen die Excremente der in den Gallen lebenden Aphiden sind und fast ausschliesslich aus einer gummiartigen Substanz (thierischem Dextran) bestehen, welche durch ihr starkes Rotationsvermögen ausgezeichnet ist, eine Entdeckung, durch welche zum ersten Male auch für den thierischen Organismus die Fähigkeit, Gummi auszuscheiden, erwiesen ist. (Siehe: Die Excremente der gallenbewohnenden Aphiden, Wiener Entomol. Zeitung, 6. Jahrg., 1887, 9. Heft, Seite 249—254 und L. Liebermann, Thierisches Dextran, ein neuer gummiartiger Stoff in den Excrementen einer Blattlaus, Archiv für die gesammte Physiologie, Band 40, 1887, Seite 454—459).

Ignacio Bolívar beschreibt die Art, wie das ♂ des grünen Heupferdes (*Locusta viridissima*) beim ♀ seine Spermatophoren anbringt. Bei diesem Acte besteigt nicht, wie es bei den Grillen geschieht, das ♀ den Rücken des ♂, angelockt von dessen verliebttem Gesange, sondern die beiden Individuen haben Bauch gegen Bauch und die Köpfe nach entgegengesetzten Richtungen gewendet,